

Boxenstopp kostet Land-Team Rang zwei

Motorsport Bester Audi beim VLN-Auftakt am Nürburgring – Stolz mit seinem Einstand im neuen Team zufrieden

■ **Nürburgring.** Besser kann eine Saison nicht beginnen. 188 Starter, strahlender Sonnenschein und Tausende von begeisterten Fans entlang der 24,358 Kilometer langen Strecke bildeten einen würdigen Rahmen für den Auftakt der 41. Saison der VLN-Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. Die heimischen Motorsportler nutzten die perfekten Rahmenbedingungen, um sich bestens vorbereitet bei der 63. ADAC Westfalenfahrt zu präsentieren. Gleich fünf der Teams oder Fahrer traten dabei mit dem Anspruch an, ganz vorne in der Gesamtwertung zu landen.

Das Niederdreisbacher Team von Land-Motorsport kam mit zwei Audi R8 LMS in die Eifel und nutzte den ersten von neun VLN-Läufen, um sich als offizielles „Audi Sport Team Land-Motorsport“ auf das anstehende 24-Stunden-Rennen an gleicher Stelle Ende Mai vorzubereiten. Die dreifachen Tagessieger aus dem vergangenen Jahr, Connor De Phillippi (USA) und Christopher Mies aus Deutschland, wurden dabei von Marcus Winkelhock unterstützt und steuerten den schwarzen Audi mit der Startnummer 28. Im zweiten Land-Rennen mit der Nummer 29 wechselten sich Christopher Haase und Pierre Kaffer am Steuer ab.

Im Rennen über vier Stunden konnte sich das Trio De Phillippi/Mies/Winkelhock schnell in den Kampf um die Spitze des Feldes einschalten. Von der siebten Startposition aus ins Rennen gegangen, verlief das Rennen für die Land-Mannschaft an diesem Tag allerdings nicht ganz problemlos. Ein zu kurzer Boxenstopp wurde von der Rennleitung mit einer Durchfahrtsstrafe belegt und kostete das Team wertvolle Zeit und den möglichen zweiten Rang. So blieb zum Saisonauftakt Rang drei und der Titel des besten Audi. Pierre Kaffer und Christopher Haase mussten mit ihrem R8 LMS ebenfalls einen unplanmäßigen Stopp einlegen. Nach einem Unfall von Pierre Kaffer mit Leitplankenkontakt mussten die Frontsplitter repariert werden, eine vordere Platzierung war damit dahin. Am Ende blieb für das Land-Duo Rang 33.

Im besten Mercedes AMG GT3 saß der Brachbacher Luca Stolz. Bei seiner Premiere im neuen Team



Der Audi R8 LMS von Land-Motorsport kam am Samstag noch in unscheinbarem Carbon-Schwarz daher. Die Form der Niederdreisbacher Mannschaft war beim ersten Lauf zur VLN-Meisterschaft auf dem Nürburgring mit Gesamtrang drei aber schon glänzend.

Foto: byJogi

Black Falcon teilte sich der 21-Jährige das Cockpit des GT3-Boliden mit Hubert Haupt, Abdulaziz Al Faisal aus Saudi-Arabien und Daniel Juncadella aus Spanien und erreichte Gesamtrang sieben. „Ich habe mich im Team auf Anhieb wohlgefühlt und bin beeindruckt. Das Auto hat tadellos funktioniert, und wir sind bester Mercedes geworden. Ich freue mich jetzt auf VLN 2“, so der Brachbacher.

Auf Gesamtposition acht folgte der Betzdorfer Uwe Alzen. Im schnellsten Goldbären-AMG Mercedes GT3 der Welt wechselte sich der Routinier mit Lance David Arnold und Renger van der Zande aus den Niederlanden ab. Für das Trio des Teams Haribo Racing aus Bonn war nach vier Stunden das erste Top-Ten-Ergebnis des Jahres unter Dach und Fach.

Dirk Müller aus Burbach nutzte den ersten VLN-Durchgang ebenfalls, um sich auf das 24-Stunden-Rennen vorzubereiten. In einem weiteren Mercedes AMG GT3 der Mannschaft von Black Falcon erreichte der ansonsten in der IMSA-

Serie in den USA für Ford startende Siegerländer zusammen mit Jan Seyffarth Rang 13.

Eine Premiere feierte auch der Altenkirchener Dirk Adorf. Der BMW-Werksfahrer absolvierte mit Teamkollege Philipp Eng die Nürburgring-Premiere des neuen BMW M4 GT4. „Wir haben hier am Nürburgring unseren neuen BMW unter Rennbedingungen getestet“, so der Altenkirchener. „Diese Tests haben zu unserer vollsten Zufriedenheit funktioniert, und wir ha-

Motorsport

63. ADAC Westfalenfahrt

1. Romain Dumas/Fred Makowiecki/Patrick Pilet (Schweiz/Frankreich/Frankreich), Porsche 911 GT3 R, Manthey-Racing, 28 Runden in 4:08:03,149 Stunden; 2. Christer Jöns/Christopher Brück/Jordan Peper (Deutschland/Deutschland/Südafrika), Bentley Continental GT3, Bentley Team Abt, +1:08,751 Minuten; 3. Connor De Phillippi/Christopher Mies/Markus Winkelhock (USA/Deutschland/Deutschland), Audi R8 LMS, Audi Sport Team Land, +1:35,752 Minuten.

ben alle Daten sammeln können, die wir benötigen. Da das Auto noch ein absolutes Einzelstück ist und noch keine Ersatzteile vorhanden sind, haben wir nach dem Testprogramm das Auto abgestellt, um nichts zu riskieren.“

Das in Etbach beheimatete Team von LMS-Engineering rund um Chef Andreas Lautner feierte ebenfalls gleich mit zwei Fahrzeugen eine VLN-Premiere. In der neuen VLN-Klasse der TCR-Fahrzeuge war die Truppe mit den Fahrern Matthias Wasel, Marcus Löhrner und Artur Goroyan in einem Audi RS3 LMS TCR am Start. Nach einem Trainingsunfall musste das Trio das Rennen in der siebten Starter starken Klasse von hinten aufnehmen, konnte sich jedoch relativ schnell wieder in der Klassenspitze etablieren. Mit Klassenrang zwei, zeigte sich Teamchef Andreas Lautner nach der Zieldurchfahrt durchaus zufrieden.

Das zweite LMS-Team mit den beiden Amerikanern Tracy Krohn und Niclas Jonsson startete in der 22 Starter starken Klasse des BMW

325i Racing Cup. Die auf der Nord-schleife des Nürburgrings noch unerfahrenen Piloten hatten mehr mit der extrem schwierigen Nord-schleife des Eifelkurses als mit den Klassengegnern zu kämpfen. Eine 20-minütige Reparaturpause – nach einem Treffer in der ersten Rennrunde – sorgte dafür, dass das LMS-Duo nur auf Position 17 der Klasse das Ziel erreichte.

Mit Klassenrang zwei feierten der Kirchener Peter Utsch und Partner Dietmar Hanitzsch (Gütersloh) einen gelungenen Saisonstart. Die Arbeiten am Renault Clio RS 4 in den Wintermonaten haben sich für das Kirchener Team von „Schrotti-Motorsport“ gelohnt. Das Duo feierte in der Klasse SP2T einen gelungenen Einstand.

jogi

➕ Der zweite Saisonlauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft, das 42. DMV 4-Stunden-Rennen, geht am 8. April über die Bühne. Auch dann beträgt die Distanz vier Stunden. Das Zeittraining findet von 8.30 Uhr bis 10 Uhr statt. Der Rennstart ist für 12 Uhr vorgesehen.

SC ist im Derby ohne Chance

Volleyball Etbach schlägt Altenkirchen deutlich – SSG jetzt gegen Worms

■ **Altenkirchen.** Nennenswerte Verschiebungen in der Tabelle waren am letzten Spieltag der Volleyball-Verbandsliga Nord nicht zu erwarten. Dennoch gingen die Frauen des SC Altenkirchen und der SSG Etbach motiviert aufs Feld – schließlich trafen die beiden AK-Vertreter direkt aufeinander. Zudem galt es für Vizemeister Etbach, einen möglichst glatten Sieg zu landen, um im direkten Vergleich möglichst gute Karten zu haben. Am Ende feierte die SSG zwar einen deutlichen 3:0-Erfolg, der aber nichts brachte, weil in der Süd-Gruppe mit der SG Worms/Hochheim ein Team Zweiter wurde, das bei der gleichen Anzahl an Siegen und Punkten über das et-was bessere Satzverhältnis verfügt. Damit steht fest, dass Etbach in der Fremde um den Aufstieg in die Rheinland-Pfalz-Liga spielen muss. Die Partie in Worms soll am 22. oder 23. April ausgetragen werden, eine Verlegung ist aber denkbar.

SC Altenkirchen - VSG Sinzig 3:2 (23:25, 21:25, 25:11, 25:22, 15:12). Mit dem festen Ziel, das Spiel zu gewinnen, sind die Spielerinnen von SC-Trainer Bernd Wagener aufs Feld gegangen – und dann durch einen schwachen Beginn gleich auf die Verliererstraße geraten. „Ich weiß auch nicht, was in den ersten beiden Sätzen los war“, meinte Altenkirchens Trainer. „Wir haben ein paar Positionen getauscht, vielleicht kam die Mannschaft damit nicht auf Anhieb zurecht.“ Mit einem starken dritten Satz, in dem sie dem Gast vom Rhein lediglich elf Pünktchen gönnten, meldeten sich die Altenkirchenerinnen aber im Spiel zurück – sehr zur Freude ihres Coachs. „Mit dem Aufstieg und diversen Wechseln im Kader sowie dem Trainerwechsel liegt ein turbulentes Jahr hinter uns“, sagte Wagener. „Wenn man das alles berücksichtigt, war das eine hervorragende Saison. Die Mädchen können Volleyball spielen. Und das haben sie gezeigt.“ Die Sätze vier und fünf fielen zwar nicht mehr ganz so deutlich aus, doch das störte niemanden. „Am Ende hat uns vor allem Ingrid Räder mit ihrer Routine den Sieg gesichert“, lobte der SC-Coach die langjährige Leistungsträgerin, die inzwischen für die zweite Mannschaft spielt, zum Finale aber noch einmal in der Verbandsliga auflief.

SC Altenkirchen - SSG Etbach 0:3 (15:25, 15:25, 19:25). Hans-Jürgen Schröder ist bekannt für seine klaren Worte. Deshalb wollte der Trainer der Etbacher nach dem deutlichen Sieg auch nicht runddrücken. „Das war kein Derby, das war ein Spaziergang“, sagte er – und stieß damit ins selbe Horn wie sein Altenkirchener Kollege Bernd Wagener: „Etbach war klar besser. Und wir waren nach dem Spiel gegen Sinzig, das viel Kraft gekostet hat, einfach platt.“ In keiner Phase des kurzen AK-Duells hatten die Gastgeberinnen eine Chance, für Spannung zu sorgen. „Alle Spielerinnen waren voll konzentriert“, lobte SSG-Coach Schröder seine Mannschaft, die „als geschlossene Einheit“ überzeugt habe. „Alle wussten, dass es wichtig sein kann, hier möglichst deutlich zu gewinnen. Entsprechend sind wir aufgetreten.“ Zumindest einen kleinen Hauch von Spannung bot der dritte Satz. Etbach führte bereits mit 20:9, ließ dann aber etwas die Zügel schleifen, wodurch Altenkirchen verkürzen konnte. Mehr als 19 Punkte waren aber auch in diesem Durchgang nicht drin. „Da hat bei uns die Konzentration nachgelassen“, meinte Schröder. ros

Altenkirchen: Seiler, Fertikov, Mandler, Öczan, Ohmke, Gammersbach, Mattes, Sator, Räder. **Etbach:** S. Gerhards, K. Gerhards, J. Kaczynski, V. Kaczynski, Bender, Kref, Pattberg, Hamann, Ehrlich, A. Birkhölzer, J. Birkhölzer, Müller.

Standards bleiben die Schwachstelle der Rumpel-Elf

Jugendfußball Weitfelder Rumpfkader im Salmtal ohne Chance – Auch Betzdorfs B-Jugend leidet unter personellen Schwierigkeiten – Zwei 12:1-Triumphe

■ **Region.** Für die überregional spielenden Nachwuchsfußballer aus dem AK-Land ging es am Wochenende einmal mehr um Punkte.

A-Jugend, Rheinlandliga

FSV Salmrohr - JSG Weitfeld 4:0 (1:0). Mit einem Rumpfkader von nur 13 Spielern holten sich die Weitfelder im Salmtal eine klare Niederlage ab. Nach anfänglichem Abtasten übernahm Salmrohr das Kommando und erzielte in der 16. Minute das 1:0. Anschließend hatten die Westerwälder Glück, dass Schlussmann Nils Gdanitz gleich mehrmals glänzend hielt und damit einen höheren Rückstand vermied. Kurz vorm Halbzeitpfiff bot sich Sahil Biyikli die große Chance zum Ausgleich, doch er vergab nach einem Eckball freistehend aus sechs Metern. Nach dem Seitenwechsel blieb die Partie zunächst offen, bis die Gastgeber zwischen den Minuten 65 und 73 ernst machten. Drei blitzsaubere Konter nutzte der FSV, um auf 4:0 davonzuziehen.

A-Jugend, Bezirksliga Ost

VfL Hamm - JSG Rengsdorf 4:1 (2:0). Taktisch sehr gut eingestellter Tabellenerster Hamm

sofort ins Spiel und ging durch Fabian Thiessen (Freistoß in der 20. und Elfmeter in der 38. Minute) verdient in Führung. Nach der Pause erhöhte Rengsdorf den Druck, doch die Abwehr um Luca Schneider, Sven Oliver Ratzl und Co. war jederzeit Herr der Lage. Dem 3:0 von Simon Langemann nach starker Vorarbeit von Jan-Philipp Baum folgte der vierte Treffer, den Simon Langemann per Heber aus 20 Metern erzielte (70.). Der Anschlusstreffer für Rengsdorf fiel in der 83. Minute. Das VfL-Trainerteam Trautmann/Molzberger war mit dem Auftritt der Mannschaft sehr zufrieden.

B-Jugend, Rheinlandliga

SG 99 Andernach - SG 06 Betzdorf 6:0 (2:0). Nach einem umstrittenen Freistoß, der an der Latte des Betzdorfer Gehäuses landete, staubte Vitus Wermelskirchen für Andernach ab (11.) und legte wenig später das 2:0 nach. Auf der Gegenseite verpasste Betzdorfs Jary Braun den Anschlusstreffer. Während die SG 06 nach der Pause nur eine Chance durch Dustin Baumann hatte, der rechts am Tor vorbeischoß, war Andernach noch vier-

mal erfolgreich. „Stark ersatzgeschwächt konnten wir nicht an das Niveau der Vorwochen anknüpfen“, meinte Betzdorfs Michael Nassen. „Die Fehlerquote einzelner Akteure war einfach zu hoch. Somit geht das Ergebnis auch in dieser Höhe in Ordnung.“ Bei Betzdorf fehlten neben den Dauerverletzten Christian Platte und Luis Nassen auch Berkant Karabulut und Daniel König. So musste in der zweiten Hälfte sogar Stammtorwart Dustin Baumann im Feld spielen.

B-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Altenkirchen - SV Diez-Freundiez 12:1 (6:1). Aufgrund der Nominierung von Pascal Moll für die Rheinlandauswahl war die Partie gegen Diez um zwei Tage vorverlegt worden. „Unseren Anspruch, gegenüber den Konkurrenten um die Meisterschaft vorzulegen, konnten wir erfüllen und führen einen ungefährdeten Kantersieg ein“, war Altenkirchens Trainer Torsten Gerhardt zufrieden. Der Gast konnte nur in der Anfangsviertelstunde mithalten und gleich nach Luca Wagners Führungstreffer auch aus. Mit dem 2:1 durch John Mutilte war aber jede Gegenwehr gebrochen. Von nun an ergaben sich für Altenkirchen Torchancen im Minutentakt. Niklas Fuchs (2), Levin Gerhardt und Manuel Harder schraubten das Ergebnis bis zur Pause auf 6:1 in die Höhe. Im zwei-

ten Spielabschnitt ging das muntere „Scheibenschießen“ weiter, auch „weil Diez augenscheinlich die Lust am Spielgeschehen mehr und mehr verging“, wie Gerhardt vermutete. Die weiteren Treffer von Manuel Harder (2), Pascal Moll (2), Levin Gerhardt und Laurenz Blees waren die logische Konsequenz in einer einseitigen Bezirksligapartie.

C-Jugend, Rheinlandliga

JSG Altenkirchen/Neitersen - SG Andernach 1:3 (1:1). Die Gastgeber kassierten eine „bittere und unnötige Niederlage“, wie ihr Trainer Maik Rumpel nach einem „temporeichen Spiel auf Augenhöhe“ befand. „Andernach hatte die bessere Spielanlage, aber durch hohe Laufbereitschaft haben wir dagegen gehalten.“ Das 0:1 nach 20 Minuten fiel, weil im Mittelfeld das konsequente Zweikampfvverhalten fehlte. „Danach wurde das Tor gut von Andernach herausgespielt“, so Rumpel. „Die Mannschaft war nicht geschockt, sondern ist direkt zurückgekommen.“ In der 26. Minute traf Gabriel Zulauf nach Freistoß per Abstauber zum 1:1. Auch in der zweiten Halbzeit blieb es ein sehr enges Spiel, in dem die Vorentscheidung wieder nach einem Standard fiel. Nach einem Eckball markierte Andernach im dritten Anlauf aus kurzer Distanz das 1:2 (55.). „Das ist so ärgerlich. Es ist ge-

fühlt das 20. Gegentor nach einer Standardsituation. Wir sind da einfach gedanklich zu langsam und nicht eng genug bei den Gegenspielern“, sagte Maik Rumpel, der in der 62. Minute mit ansehen musste, wie ein Ballverlust in der Vorwärtsbewegung den Konter zum 1:3 einleitete. „Wenn wir die einfachen und vermeidbaren Fehler nicht abstellen, wird es schwer, in der Klasse zu bleiben.“

D-Jugend, Bezirksliga Ost

JSG Neitersen - JSG Seck 12:1 (6:1). Zum zweiten Rückrundenspiel gegen die Mannschaft aus Seck musste Neitersen stark ersatzgeschwächt antreten. Es fehlten verletzungsbedingt Torwart Lars Mika Bettgenhäuser und Abwehrchef Kevin Weißhäupl. Mittelfeldmotor Max Maiwald und Torjäger Peyman Momeniyar waren angeschlagen, wurden aber später noch eingewechselt. „Deswegen rechneten wir mit einem knappen Ausgang des Spiels“, sagte Trainer Volker Bettgenhäuser. „Doch weit gefehlt, die Startelf um den überragenden Niclas Eitelberg legte ein Spiel an den Tag, was seinesgleichen suchte. Wir führten zur Pause mit 6:1 – und das Spiel war da schon entschieden.“ Nach dem Wechsel legte Neitersen noch sechs weitere Treffer nach, „einer schöner herausgespielt als der andere“, wie der Coach schwärmte.